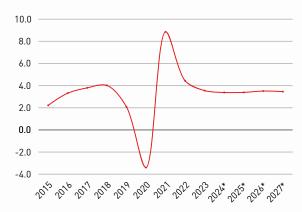


AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN März 2025

## **Highlights**

- Der Wachstumstrend hält an: Konjunkturaufschwung nahe 4%
- Das Land erlebt einen Tourismusboom: Zwischen den Jahren 2019 und 2024 verdoppelten sich die Besucherzahlen beinahe auf rund 12 Millionen Ankünfte.
- Albanien wird Teil des SEPA-Raums: Ein weiterer Schritt Richtung EU-Integration
- Österreichische Warenexporte nach Albanien erreichen 2024 einen neuen Rekordwert
- Wachstumsimpulse in den Bereichen Tourismus, Energie und Infrastruktur

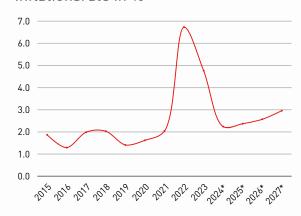




\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

#### Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook - Internationaler Währungsfonds



## Aktuelles aus der albanischen Wirtschaft

#### Wachstumskurs setzt sich fort

Die albanische Wirtschaft hat in den letzten Jahren ein stabiles Wachstum verzeichnet. Für 2024 wird es vom WIIW auf 4% geschätzt. Der florierende Tourismussektor, steigende ausländische Direktinvestitionen und Rücküberweisungen unterstützen diese Entwicklung, ebenso wird der Konsum durch einen Anstieg der nominalen Löhne (+9,4% in Q1-3 2024) gestärkt. Albanien wächst damit weit über dem europäischen Durchschnitt. Trotz der Herausforderungen durch die globale Wirtschaftslage und rückläufiger Exporte aufgrund einer Aufwertung der lokalen Währung LEK (um mehr als 5% im Jahr 2024) in wichtige Märkte wie Italien und Deutschland, wirken sich öffentliche Investitionen, unterstützt durch EU-Hilfsgelder, positiv auf die Wirtschaft aus. Im November 2024 wurde Albanien Mitglied des einheitlichen Euro-Zahlungsraums (SEPA) - ein weiterer Schritt in Richtung EU-Integration. Der wirtschaftliche Ausblick bleibt positiv. Mittelfristig wird ein Wachstum von nahe 4 % erwartet, obwohl Risiken durch eine mögliche Abschwächung der ausländischen Nachfrage bestehen.

### Albanien etabliert sich als Trend-Reiseziel

Zwischen den Jahren 2019 und 2024 verdoppelten sich die Besucherzahlen beinahe auf rund 12 Millionen Ankünfte. Der Tourismus ist Wachstumsmotor der albanischen Wirtschaft und trägt bereits mehr als ein Viertel zum BIP bei – Tendenz steigend. Um der Touristenströme Herr zu werden, bedarf es einer modernen Infrastruktur und qualifizierten Arbeitskräften. Neben dem Ausbau der Hotelkomplexe an der Küste fördert die Regierung ebenfalls nachhaltigen Alpinurlaub, um Albanien als Ganzjahresdestination zu positionieren.

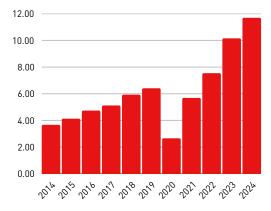
### Plus bei ausländischen Direktinvestitionen

Laut Daten der albanischen Nationalbank flossen 2024 beinahe 1,6 Milliarden EUR an Direktinvestitionen in das kleine Land am Westbalkan; der Bestand überstieg damit 15,4 Milliarden EUR. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Energiesektor (24%), die Rohstoffindustrie (16%), Immobilien (13%) sowie das Banken- und Versicherungswesen (12%). Die Niederlande (16,5%), die Schweiz (14,7%), Kanada (12,5%), Italien (10,9%), die Türkei (8,4%), Österreich (5,7%) und Bulgarien (5,7%) sind die größten Investoren.

## Albanien am Weg in die EU

Im Dezember 2024 eröffnete die EU Cluster 6 der Beitrittsverhandlungen mit Albanien. Damit wird Albanien zum Vorreiter in der Region. Die Regierung unter Ministerpräsident Edi Rama strebt an, bis spätestens 2030 der EU beizutreten. Das Vorhaben wird parteiübergreifend unterstützt. Zudem stellt die EU im Rahmen ihres Wachstumsplans bis 2027 insgesamt 922 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und Darlehen bereit, die jedoch nur bei Umsetzung von Reformen ausgezahlt werden.

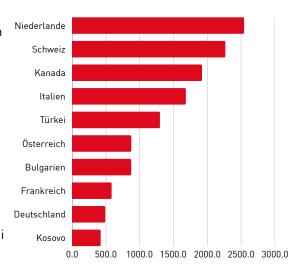
# Ankünfte von ausländischen Touristen in Millionen



Quelle: Institute of Statistics - Tirana

#### TOP 10 Investoren

nach FDI-Bestand 2024 in Millionen EUR



Quelle: The Bank of Albania



#### | WKÖ-Exportradar

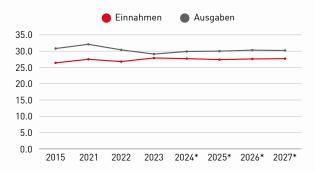
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Albanien 2024*
Verändeungen des realen BIP % zum Vorjahr	4,9	3,5	0,4	3,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	19,1	22,8	18.347,4	26,1
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	6.870	8.299	46.588	9.598
BIP je Einwohner, KKP in USD	19.430	21.208	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	6,7	4,8	6,4	2,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	10,1	10,1	6,1	10,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,7	-1,4	-3,5	-2,2
Staatsverschuldung in % des BIP	65,5	59,8	82,1	58,3

<sup>\*</sup>Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



<sup>\*</sup>Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter\*



<sup>\*2023</sup> Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

### Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die albanische Wirtschaft entwickelt sich durchaus positiv. Neben dem Tourismus senden auch der Dienstleistungssektor und die Bauwirtschaft Wachstumsimpulse. Die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft kämpfen dagegen mit gestiegenen Produktionskosten. Der Konjunkturabschwung wichtiger Handelspartner und die Aufwertung der albanischen Währung LEK bergen Risiken für exportorientierte Branchen. Im Jahr 2024 waren die albanischen Exporte (-15,4%) rückläufig, die Importe verzeichneten einen leichten Zuwachs (+2,5%). Die Inflationsrate lag 2024 mit 2,2 % unter dem europäischen Durchschnitt.

Albaniens Wachstumspotenzial wird jedoch durch strukturelle Probleme, wie Korruption, Lücken in der Gesetzgebung und die hohe Abwanderung eingeschränkt. Für eine nachhaltige Entwicklung des Landes bedarf es Infrastrukturinvestitionen und Reformen. Fortschritte bei den EU-Beitrittsverhandlungen bringen weitere Dynamik.



## Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil

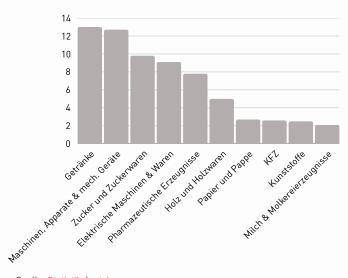
zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die österreichischen Warenexporte nach Albanien erreichten 2024 einen neuen Rekordwert mit 85,3 Mio. Euro (+8,3%), der ansteigende Trend der letzten Jahre setzt sich fort. Damit belegt Albanien den 77. Platz im Ranking der wichtigsten Exportmärkte (2023: Platz 79), nach dem Oman und vor Kuwait. Die wichtigsten Exportgüter waren: Getränke (13 Mio. EUR; +22,6%), Maschinen, Apparate & mechanische Geräte (12,7 Mio. EUR; +16,3%), Zucker und Zuckerwaren (9,8 Mio. EUR; +118,3%) sowie elektrische Maschinen und Apparate (9,2 Mio. EUR; -50,2%).

Die albanischen Lieferungen nach Österreich gingen dagegen im Jahr 2024 um -31,8 % auf 65,6 Mio. Euro zurück, dies ist womöglich auf die starke Aufwertung des albanischen LEK zurückzuführen. Österreich bezieht aus Albanien in erster Linie Ferrolegierungen (15,3 Mio. EUR; -62,4%), Bekleidung (9,5 Mio. EUR; +44,2%), Schuhe (7,2 Mio. EUR; +3,5%) und Gemüse (5,4 Mio. EUR; +15,3%). Österreich verzeichnet 2024 einen Handelsbilanzüberschuss mit Albanien von 40,6 Mio. Euro.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 85,3 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Albanien in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Albanien betrugen im ersten Halbjahr 2024 19 Mio. Euro (0%). Die Dienstleistungsimporte aus Albanien beliefen sich auf 17 Mio. Euro (+70%). Österreichische Firmen erbringen in Albanien in erster Linie technische und Finanzdienstleistungen. Albanien empfängt dagegen Urlaubsreisende aus Österreich und erbringt Transportleistungen.

Nach den zuletzt veröffentlichten Daten der albanischen Nationalbank betrugen die aktiven Bestände österreichischer Direktinvestitionen in Albanien 2024 etwa 875 Mio. Euro. Es aibt über 50 Unternehmen mit österreichischem Kapital (100 % und Joint Ventures). Die österreichische Präsenz ist nicht so stark ausgeprägt wie in anderen Balkanstaaten, dennoch ist Österreich einer der wichtigsten Investoren. Die österreichischen Unternehmen in Albanien sind vor allem im Energiesektor, im Bauwesen und im Finanz- sowie Versicherungsdienstleistungsbereich aktiv, wie beispielsweise Verbund, Strabag, die Raiffeisen Bank Albanien oder die Vienna Insurance Group. Die Porsche Holding ist ebenso in Albanien vertreten wie die CINEPLEXX Kinobetriebe GmbH und der Baustoffhersteller Röfix. Schließlich ist das Rogner Hotel im Herzen Tiranas seit 1995 eines der ersten internationalen Hotels in der albanischen Hauptstadt.

Albanien ist eines von derzeit elf Schwerpunktländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, die mit einem Büro der Austrian Development Agency (ADA) in Tirana vertreten ist.



# **Top-Branchen und Trends**

### **Tourismus**

Albanien erlebt gerade einen Tourismusboom und verzeichnete 2024 einen neuen Rekordwert von beinahe 12 Millionen Besuchern, Tendenz weiter steigend. Die Regierung verfolgt die Strategie, das Tourismus-Angebot so auszubauen, dass Touristen das Land ganzjährig bereisen. Mit der Küste, den Bergen und dem kulturellen Angebot hat Albanien die besten Voraussetzungen. Um die Touristenströme zu bewältigen, bedarf es Infrastruktur und Expertise, damit weist der Tourismussektor enormes Potenzial für Tourismusinfrastrukturlieferanten, Know-How Träger und Investoren auf.

### **Erneuerbare Energie**

Der Energiesektor ist ebenfalls ein Wachstumsmotor der albanischen Wirtschaft. Derzeit ist das Land vor allem von Energie aus Wasserkraft und von Importen abhängig. War Albanien früher ein Nettoexporteur von Energie, so kommt es aufgrund der gestiegenen Inlandsnachfrage und Dürrezeiten jetzt immer wieder zu einem Energiemangel. Die Energiereform und die Reduktion der Netzverluste schaffen in diesem Sektor aber ein positives Klima, welches auch für ausländische Investoren interessanter wird. Um die Abhängigkeit von Wasserkraft zu reduzieren, wird aktuell in eine Diversifizierung des Energiemixes investiert - erste Solar- und Windparks werden gebaut. Doch auch der Bereich Wasserkraft birgt in dem gebirgigen Land noch durchaus Potenzial. Das Ziel der albanischen Regierung ist es, bis 2030 mindestens 42% der Energie im Land aus erneuerbaren Quellen zu generieren.

## Agrarwirtschaft und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte

Die Landwirtschaft trägt rund ein Viertel zum albanischen BIP bei. 75% der Fläche Albaniens sind für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung geeignet. Das Land hat ein mediterranes Klima mit kontinentalen Einflüssen, sprich heiße und trockene Sommer und milde Winter. Als EU-Beitrittskandidat stehen Albanien bereits EU-Fördermittel offen. Die Förderung der Landwirtschaft sowie der Ausbau der verarbeitenden Industrie von landwirtschaftlichen Produkten steht ganz oben auf der Prioritätenliste der albanischen Regierung. Damit handelt es sich um einen Wachstumsmarkt, der sowohl für inländische als auch ausländische Investoren sowie für Technologie und Know-How Anbieter im Agrarsektor sehr attraktiv ist.

### **Fachkräfte**

Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und der besseren Verdienstmöglichkeiten sind viele Albanerinnen und Albaner bereit, vorübergehend oder permanent im Ausland zu leben und zu arbeiten. Die Ausbildung von Fachkräften erfolgt in Albanien in Form von drei- bis vierjährigen Berufsschulen, die mit einem Abitur abschließen, oder – wie im Fall der Informationstechnologie – an den Universitäten. Österreich, Deutschland und die Schweiz genießen in Albanien einen sehr guten Ruf und es sind auch diese Länder, die im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Projekte zur Facharbeiterausbildung in Albanien umsetzen und damit das nationale albanische System ergänzen. Auf diese Weise gibt es in vielen Branchen Fachkräfte mit einem ähnlichen Bildungsniveau.

# Einschätzungen zum Markt

### Das Geschäftsklima in Albanien



Quelle: Business Environment in Albania, Survey 2024 - FIAA

Quelle: Business Environment in Albania, Survey 2024 - FIAA

Laut der aktuellen Umfrage der Foreign Investors Associaton Albania wird für 2025 eine leichte Verbesserung des Geschäftsklimas erwartet (von 46 auf 52 auf einer Skala von 100). Als größtes Risiko wird die starke Aufwertung der lokalen Währung LEK gegenüber dem Euro wahrgenommen (67), gefolgt von der hohen Inflationsrate (60) und den steigenden Immobilienpreisen (50). Zudem haben viele Firmen Schwierigkeiten qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Informalität und Korruption sind ebenfalls weit verbreitet, während Bürokratie und langwierige Prozesse die Effizienz beeinträchtigen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, empfiehlt die Umfrage, die Bekämpfung von Informalität und Korruption zu priorisieren, die wirtschaftliche Stabilität zu fördern und die institutionellen Kapazitäten auszubauen, um ein günstigeres Geschäftsumfeld zu schaffen.

### Dos and Don'ts

Albanien ist eine beziehungsorientierte Gesellschaft, die großen Wert auf Gastfreundschaft und persönlichen Austausch legt. Verhandlungen gehen in der Regel eine Reihe von Fragen zu Gesundheit, Familie und dem allgemeinen Wohlbefinden voraus und Meetings finden oft bei einer Tasse Kaffee statt. Verabredungen sollten vor einem Geschäftsbesuch vereinbart werden, und der Austausch von Visitenkarten ist üblich. Geschenke sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Geschäftskultur. Vermeiden Sie jedoch Geldgeschenke und bringen stattdessen eine Kleinigkeit aus der Heimat.

Die meisten albanischen Geschäftsleute sprechen mindestens eine Fremdsprache, am häufigsten Englisch und Italienisch, aber auch Deutsch ist nicht unüblich.

#### Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Zeigen Sie Interesse an der albanischen Kultur. Albanien war ein bedeutendes Zentrum in der griechischen und römischen Zeit mit Städten wie Butrint oder Apollonia und ist auch die Heimat moderner Schriftsteller wie Ismail Kadare. Betonen Sie die kulturellen Beziehungen zu Österreich, insbesondere in Nordalbanien (schon im Jahr 1818 wurde in Shkodra ein österreichisches Konsulat eröffnet). Vor Ort werden Sie auch erkennen, dass der wirtschaftliche Einfluss Italiens und Griechenlands sehr groß ist.

Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Autobus) für Geschäftsreisen im Lande kann allein schon aus zeitlichen Gründen nicht angeraten werden. Es gibt inzwischen seriöse Taxiunternehmen, die Taxameter verwenden und verlässlich sind. Bei Privatpersonen, die Taxiservice anbieten, sollten Taxipreise vorher ausgehandelt werden.

# Wegbereiter vor Ort

Commercial Office Tirana Rr. Ibrahim Rugova, P.21, Kati 5, Ap.6 1019 Tirana Albanien

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:30 - 17:30

T +355 4 452 1990 E tirana@wko.at W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/al



Treffen Sie talentierte IT- und Elektrofachkräfte aus Kosovo und Albanien 22. - 25. April 2025, Prishtina, Kosovo | Tirana & Shkodra, Albanien Matchmaking-Reise für österreichische Unternehmen

AUSTRIA CONNECT Südosteuropa, 12. - 13. Mai 2025, Sarajevo Jahreskonferenz für österreichische Firmen mit Niederlassungen in Südosteuropa Change as a Chance

World Education Fair, 1. November 2025, Tirana Die größte Bildungsmesse in Albanien



**Entdecken Sie weitere** Veranstaltungen mit Albanien-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "Westbalkan: Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



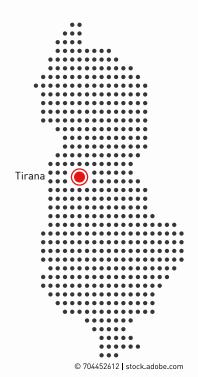
Fragen? Melden Sie sich gerne beim AußenwirtschaftsBüro Tirana.

Weitere Informationen: Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export Reisen und vor Ort



WKÖ Wirtschaftsdelegierter Mag. Christoph Sturm Jetzt vernetzen (LinkedIn)





Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!





#### **Disclaimer**

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

#### **IMPRESSUM**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

E athen@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA